

PRESSEINFORMATION

Streckensicherung für Motorradfahrer in Baden-Württemberg, Stadtkreis Baden-Baden, B 500 / Schwarzwaldhochstraße und L 79 Pressekonferenz am 11.07.2007 beim Höhenhotel „Rote Lache“

Die Schwarzwaldhochstraße und die Landesstraße 79 im Stadtkreis Baden-Baden erfreuen sich auf Grund ihrer Höhenlage und Kurvigkeit bei Motorradfahrern großer Beliebtheit. Gerade in Verbindung mit einem Besuch der attraktiven Bäder- und Kurstadt Baden-Baden ist ein Wochenendausflug auf zwei Rädern reizvoll. Leider mussten auch auf diesen Strecken in der Vergangenheit viele Zweiradunfälle zum Teil mit tödlichem Ausgang verzeichnet werden.

Die zuständige Unfallkommission mit Vertretern der Polizeidirektion Rastatt / Baden-Baden, der Verkehrsbehörde Baden-Baden und des städtischen Fachgebietes Tiefbau beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser Problematik und hat zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit veranlasst. Bereits im Jahr 1991 wurden speziell für Motorradfahrer angefertigte Warnschilder aufgestellt, um die Kurvigkeit der Strecke den Bikern ins Bewusstsein zu rufen. In den darauf folgenden Jahren wurden zudem Geschwindigkeitsbegrenzungen vorgenommen, zusätzliche Kurvenleittafeln aufgestellt, doppelte Mittellinien markiert und Schaumstoffummantelungen für Schutzplankenpfosten angebracht. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Unfallvorbeugung ist die Informations- und Aufklärungsarbeit, die seit vielen Jahren durch Polizei und Verkehrsbehörde im Rahmen von regelmäßigen Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt wird. Hierbei ist die Verkehrssicherheitsaktion „Gib Acht im Verkehr“ der Polizei Baden-Württemberg hervorzuheben, die sich besonders im Bereich der Unfallprävention engagiert.

Nach weiteren schweren Motorradunfällen in den Jahren 2006 und 2007 befasste sich die Unfallkommission erneut mit der Situation auf der Schwarzwaldhochstraße und der Landesstraße 79. Die Baden-Badener Tiefbauexperten entwickelten daraufhin ein innovatives Gesamtkonzept, mit dem Ziel, eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit für motorisierte Zweiradfahrer zu erreichen.

Grundgedanke dieses Konzeptes ist, die Gefährdung gestürzter Zweiradfahrer beim Anprall an Schutzplanken und deren Pfosten durch Zusatzkonstruktionen herabzusetzen. Zu diesem Zweck wurden spezielle verzinkte Stahlbleche an die vorhandenen Schutzplanken angehängt. Dieses als Unterfahrschutz bezeichnete System verhindert effektiv, dass stürzende Motorradfahrer unter die bestehenden Schutzplanken rutschen bzw. mit den Plankenpfosten kollidieren. Das hiermit verbundene hohe Verletzungsrisiko wird auf diese Weise erheblich minimiert.

Zusätzlich wurden Elemente aus Schaumstoff im Bereich der noch freiliegenden Schutzplankenpfosten angebracht, um möglichst viel Anprallenergie einer anstoßenden Person zu absorbieren und den Kanten der Pfosten ihre Schneidwirkung zu nehmen.

Zur Unfallvermeidung wurden zudem rote und weiße Leitprofile an den Planken angebracht, die durch ihre optische Warnwirkung den Verkehrsteilnehmer bereits aus größerer Entfernung auf die unfallträchtigen Kurvenbereich aufmerksam machen.

Das Fachgebiet Tiefbau Baden-Baden hat bis heute zehn Kurven im Zuge der Landesstraße 79 und sechs Kurven im Bereich der Schwarzwaldhochstraße / B 500 für Motorradfahrer sicherer gemacht. Für die Streckensicherung von insgesamt fast 1000 Straßenmetern wurden Investitionen in Höhe von rund 55.000 € getätigt.

Begleitet wurde die Maßnahme durch den gemeinnützigen Verein MEHRSi e.V. mit Sitz in Köln, der sich deutschlandweit für die Nachrüstung aller für Motorradfahrer gefährlichen Kurven mit Unterfahrschutz einsetzt.